ÜBERNEHMEN WIR
VERANTWORTUNG

Das Dorf, das nötig ist, um ein KIND zu erziehen

Eine Broschüre der Betroffenen von Gewalt in der Kindheit

Wir sind die Kinder, die immer wieder in den Medien als Opfer von Gewalt vorkommen.

Nur sind wir jetzt erwachsen. Und wir können über die Ereignisse sprechen. Und vor allem können wir über das sprechen, was uns damals geholfen hätte.

WIR SIND EIN VEREIN VON BETROFFENEN VON GEWALT IN DER KINDHEIT

Uns hat am meisten geholfen, wenn jemand wahrgenommen hat, was mit uns passiert ist. Wenn sich jemand eingeschaltet hat und etwas gesagt hat. Wenn wir mit dem Menschen, der uns gequält hat, nicht mehr allein waren. Wenn jemand gesagt hat, dass man sich gegenüber einem Kind nicht so benimmt.

Darum bauen wir an dem Dorf, das nötig ist, um ein Kind zu erziehen. Mitglieder des Dorfes können alle Menschen sein, die unsere, durch Erfahrungen, Studien und Fakten unterlegte, Ansicht teilen, dass Gewalt für Kinder negative Auswirkungen hat. Und die bereit sind, diese Gewalt wahrzunehmen und vielleicht auch etwas dagegen zu tun. Gemeinsam mit uns.

Die bereit sind, diese Information zu teilen und uns einzuschalten. Die lernen wollen, was man selbst in so einer Situation tun kann und auch bereit sind, das zu tun. Die Verantwortung in Fällen übernehmen wollen, wo alle anderen wegschauen. Die Familien unterstützen wollen und so die Gewalt gegen das Kind abfangen.Die auch, wenn es nötig ist, Polizei oder Jugendamt informieren, wenn Gewalt ausgeübt wird. Menschen, die ihre Zivilcourage leben wollen und sie zum Schutz der Kinder einsetzen. Das ist das Dorf, das es braucht, um ein Kind zu erziehen!

ÜBERNEHMEN WIR VERANTWORTUNG

WARUM BENÖTIGT ES DIESES DORF?

In vielen Gesprächen mit Profis aus dem Bereich Kinder- und Jugendanwaltschaft oder Kinder- und Jugendhilfe wurde uns ein großes Problem immer wieder vor Augen geführt – etwas, das wir auch aus unserer eigenen Vergangenheit bestätigen können: leider drehen sich die meisten Menschen weg, wenn ein Kind schlecht behandelt wird. Kinder neigen dazu, den Eltern alles zu verzeihen und das Geschehen daheim als Normalität zu betrachten.

Eine Studie hat herausgefunden, dass es neun Versuche eines Kindes braucht, jemanden mitzuteilen, dass es daheim vergewaltigt wird, bevor ein Erwachsener zuhört. Man könnte sich die Frage stellen, warum das so ist und wie es zu so einer hohen Dunkelziffer im Zusammenhang mit Gewalt gegen Kinder kommt. Kinder schweigen. Sie teilen sich nicht mit, weil sie nicht wissen, dass das Geschehen daheim nicht normal ist. Sie wüssten oft auch nicht, wie sie das Erlebte formulieren sollten. Erst in der Pubertät beginnen diese Kinder an der Normalität zu zweifeln und nehmen den Kampf daheim auf.

WAS MUSS ICH MACHEN, WENN ICH MITGLIED DES DORFES BIN?

In erster Linie geht es darum im Alltag die Augen offen zu halten. Worauf ist zu schauen?

Worauf ist zu schauen?

BEREITS BEI KLEINKINDERN UNTER 1,5 JAHREN SIND AUFFÄLLIGE VERHALTENSWEISEN BEOBACHTBAR:

- Rückzugsverhalten und Verstecken, Freud- und Antriebslosigkeit, keine Reaktion auf Ansprache
- extreme Scheu und Angst, schreckhaft, Eltern/Verwandten gegenüber furchtsam, panische Trennungsangst, vermehrtes Weinen
- stark distanzloses Verhalten
- selbstverletzendes Verhalten, Hin- und Herwerfen des Körpers, ausreißen eigener Haare, sich selbst beißen

BEI ÄLTEREN KINDERN BIS ZU 6 JAHREN KÖNNTEN FOLGENDE INDIZIEN HINZUKOMMEN:

- unangemessenes Verhalten gegenüber Erwachsenen (Beschimpfungen, Drohungen), nichteinhalten von Grenzen
- Aggression und Gewalt gegenüber anderen Kindern, Unfähigkeit zur positiven Kontaktaufnahme
- fremdverletzendes Verhalten
- sexualisiertes Verhalten, stark sexualisierte Sprache, Anbieten von sexualisierten Handlungen
- motorische Auffälligkeiten, nicht altersgerechte Fortbewegung, Bewegungsunsicherheit
- sprachliche Auffälligkeiten

NOCH ÄLTERE KINDER IM SCHULALTER (6-14 JAHRE) KÖNNEN ZUSÄTZLICH JENE AUFFÄLLIGKEITEN AUFWEISEN:

- altersunangemessener/exzessiver Medienkonsum
- sprachliche/motorische/kognitive Auffälligkeiten, geringer Selbstwert
- Auffälligkeiten im Sozialverhalten, Fehlen sozialer Beziehungen, Distanzlosigkeit, mangelnde Empathie, provokatives Verhalten, Opfer von Provokation, mangelnde Frustrationstoleranz
- altersunangemessenes Sexualisiertes Interesse und Verhalten
- psychische Auffälligkeiten, Rückgriff auf frühkindliche Verhaltensweisen, Angst und Misstrauen, extreme Unruhe, starke Niedergeschlagenheit, zwanghaftes Verhalten, Motivationslosigkeit
- Risikoverhalten und Substanzkonsum, Konsum von Rauschmittel, Aggressivität und Delinquenz, selbstgefährdendes Verhalten

AUSSERDEM GIBT ES EINIGE ALLGEMEINE MERKMALE, DIE IMMER EIN INDIZ AUF KINDESMISSHANDLUNG DARSTELLEN KÖNNEN:

- Auffälligkeiten körperlicher Gewalteinwirkungen, Schmerzen ohne direkt zuordbaren Anlass
- ungepflegter äußerer Zustand, Mangel- oder Fehlernährung, Vernachlässigung der Körperhygiene
- ungewöhnliche Müdigkeit
- mangelnde medizinische/therapeutische Versorgung

Fällt dir ein solches Verhalten auf, dann **informiere uns bitte**

Mit den richtigen BAUSTEINEN in der Hand.

Es gibt einen Weg, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, bevor es zu häuslicher Gewalt kommt. Dieses Ziel wollen wir mit dem neuen Vortragsangebot des Vereins erreichen. In verschiedenen Modulen und mittels Gesprächssimulationen werden die Kursteilnehmenden darauf sensibilisiert, Misshandlungen im Verhalten von Kindern richtig einschätzen zu können. Dabei verinnerlichen sie auch eine Reihe von Fragen, die es ihnen ermöglichen, zukünftige Situationen richtig zu beobachten, einzuordnen und zu erfassen.

Cesequat modi coremquo que peditas eos ut alibearum quaspictat fugiatiandes magnam lacea que non re reperum venis ad quam, tor simagnis repudit ibusam aut eicima secerch-Beatende mperita siniatem ab incipic iatiur? Uria si bea vellique sapella nimint qui quatus, velent lam fugitem poriorro et placeat ut volut ad ex et adicto magnam quis ut que nis nemporia volorem rehenih ilistiundis modiae nimilla verferem harum que rerferferum nus. Peritiis exceptatia que pro te sint.

Pa nobis etur apiet ellitatis doluptiumet, eveliquam ut od mo berat et inum quaspeliquo molesti busantis sendenestem quae lacimus sit erferror sunt utas quis impore, torem fuga. Et magnimus corempore sin corunt auda pa si tecuscil iliaspe lecullesti inihictatque ip at modi coremquo que peditas eos ut alibe

Wer ist MITGLIED dieses Dorfes?

Wir arbeiten an einem Programm, das Besuche der von Gewalt belasteten Familien und Hilfsangebote an diese ermöglichen wird, damit die Familien aus der Gewaltspirale aussteigen können. **Wir machen auch Ausbildungen** darin, was man in so einem Fall tun kann, wie man sich einschaltet und für das Kind nachhaltig Unterstützung organisieren kann.

Wir organisieren sechs bis acht Veranstaltungen im Jahr, wo es immer wieder Vorträge zu den Themen rund um Kinderschutz geben wird und erfolgreiche Projekte des Dorfes präsentiert werden. **Weiters werden Menschen geehrt**, die Verantwortung übernommen, sich eingeschaltet und etwas verändert haben – obwohl sie es nicht studiert haben oder professionell ausüben.

„

Es braucht ein ganzes Dorf,
um ein Kind zu erziehen!

Verein Betroffener
von Gewalt in der Kindheit

ÜBERNEHMEN WIR
VERANTWORTUNG

Impressum | Kontakt:
Verein: ÜBERNEHMEN WIR VERANTWORTUNG | Ansprechperson: Markus Kitz-Augenhammer
1030 Wien | Blattgasse 4-6/Stiege 3/1A
+43 660 46 78 417 | office@uewv.at | www.uewv.at | ZVR Nr.: 1691882261
Fotos: Shutterstock | Freepik | @bro.vector | @shurkin_son | @user623091